

PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 31.05.2006 – Sommersemester 2006

Ort: Aula Uni-Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

Beginn: 11.15 Uhr

Ende: 12:44 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die 1. stellvertretende Vorsitzende Frau Philine Kowalski begrüßt die Mandatarinnen und Mandatäre der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2006 am 31.05.2006 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 2. ordl. UV-Sitzung SS 2006, 31.05.06,11.15h – Aula Uni-Campus

MandatarInnen	anw./n.anw.	Ersatzmandat.	Anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Gusenbauer Doris	n. anw.				
Nentwich-Bouchal Rosa B.	n. anw.				
Müller Florian	anw. 11:20 Uhr				
Sußner Petra	n.anw.			Eva Schönwetter	anw.
Kozak Florian	anw.				
Berchtold Michaela	anw.				
Brandl Katrin	anw.			Cathrin Bösch	anw.
Gusenbauer Vera	anw.				
Philine Kowalski	anw.				
Renner Katharina	n.anw.				
Strutzenberger Edda	n.anw.			Bernhard Frisch	anw.
VSSStÖ					
Walloch Romina	n. anw.	Mousa Karim	anw.		
Fuchs Lisa	anw.	Tremmel Gabi			
Blaha Barbara		Haslinger Susanne	anw.	Oliver Zwickelsdorfer	anw.
Tacha Stefan	anw. 11:27 h	Leitner Jürgen			
Fusseis Fabian	anw.	Broucek Miriam			
Fischer Carmen	n.anw.	Mirtl Philipp	anw.		
Kratzer Philipp	n.anw.	Hufgard Georg	anw.		
AG					
Unger Julian	anw.	Langthaler Markus			
Posch Barbara	anw.11:20 h				
Decsi Karol		Zörgiebel Timm	anw. ab 12.08		
Reiter Elisabeth	anw.	Spannagl Bernhard			
Ratz Christina	n.anw.			Samir Al Mobayyed	anw.
Bernhard Baumgartner	n.anw.			Markus Langthaler	anw.
KSV					
Schwarz Vera	anw. 11.47 h	Perschon Julia			
Filipovic Andreas	anw.	Brentin Dario			
LSF					
Janik Ralph	anw. 11:44 h				

Beginn der Sitzung: 11:15 Uhr

Ende der Sitzung: 12:44 Uhr

Protokoll:G. Ettl

– Genehmigung der Tagesordnung

Kowalski

würden wir gerne einen Tagesordnungspunkt einfügen, und zwar zwischen Top 6 „Berichte der Ausschussvorsitzenden“ und Top 7 „Berichte der ReferentInnen“ – Budget. Das Budget haben wir letzte Woche an Alle ausgeschickt.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV Sitzung im SS 2006
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Berichte der ReferentInnen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Anträge
8. Allfälliges

Posch

würde ich nur eines sagen von wegen Budget, im HSG §31/Abschnitt 4 steht im Jahresvoranschlag „Der Jahresabschluss „zum Prüfbericht sind mindestens 2 Wochen vor ihrer Genehmigung der betreffenden Sitzung zur öffentlichen Einsicht in der Öffentlichkeit der HochschulInnenschaft/Hochschülerschaft oder der jeweiligen HochschulInnenschaft/Hochschülerschaft aufzulegen, der in welchem der Jahresvoranschlag und der Jahresabschluss zur öffentlichen Einsicht aufliegt. Der Prüfvermerk um eine öffentliche Einsicht sind im Medium der Österreichischen HochschulInnenschaft/Hochschülerschaft und der jeweiligen HochschulInnenschaft/Hochschülerschaft zu veröffentlichen.“

Ich stimme schon wir haben das Budget bekommen, aber erst am Montag und nicht zwei Wochen vorher und deswegen würden wir Euch bitten eine außerordentlichen Sitzung zu machen.

Kowalski

Das ist uns bewusst. Wir sind nach unserer Satzung gegangen wo es ein bisschen anders geregelt ist, aber hätten vorgeschlagen aus Rücksicht auf die Öffentlichkeit uns die außerordentliche Sitzung zu sparen, wenn der Wunsch aber da ist, können wir gerne eine außerordentliche Sitzung einberufen.

Langthaler

würde ich nur den Standpunkt der Aktionsgemeinschaft darlegen, wir werden jeden UV-Mandatar der für diese Tagesordnungsänderung mit einer Aufsichtsbeschwerde versehen.

Kowalski

In dieser Wortmeldung gehe ich davon aus, dass die AG gerne eine außerordentliche Sitzung hätte. Wir werden wir demnächst einladen zu einer außerordentlichen Sitzung, das Budget wurde mittlerweile ausgeschickt und sollte damit erledigt sein.

würde ich darum die Tagesordnung so wie sie verschickt wurde ohne Änderungen zu genehmigen.

Genehmigung TOP 2

Stimmungen: 0

Stimmungen: 0

Stimmungen: 21

wurde einstimmig angenommen.

Sitzung wird geschlossen

– Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung im SS 2006

Genehmigung: TOP 3

Stimmungen: 0

ungen: 5
amen: 16
angenommen

wird geschlossen

Berichte der Vorsitzenden

usenbauer

S
vergangenen Wochen kam es zu mehreren Treffen wegen der angestrebten Kooperationen mit der Facultas AG. Leider mussten wir feststellen, dass sich eine mögliche Zusammenarbeit schwieriger gestaltet, als nach den ersten Gesprächen anzunehmen war. Auf die geplante ÖH-Reihe, über die wir bereits letzte UV Sitzung berichtet haben, hieß dies, dass sich die Rahmenbedingungen vom Ostertermin zu Gesprächstermin veränderten, schließlich mit einiger Verspätung ein nicht ganz eindeutiges, jedoch eindeutig hilfreiches, schriftliches Angebot unterbreitet wurde. Dieses Angebot wurde von uns zunächst reserviert beantwortet, zugleich nahmen Kontakt mit weiteren Verlagen auf. Daraufhin wurde uns von Seiten des Facultas Verlags ein deutlich günstigeres Angebot vorgelegt. Zur Offen wir die verschiedenen nun vorliegenden Angebote, um demnächst die längerfristige Zusammenarbeit mit einem Verlag zu fixieren. Auf sonstige Kooperationen zwischen Facultas Verlag und ÖH Uni Wien, die vor allem auch Aktionen für Studierende beinhalten führen wir gerade ebenfalls Gespräche. Hier wird demnächst von unserer Seite aus, ein ausgearbeiteter Vorschlag vorgelegt.

mit Vizerektor Jurenitsch und dem Raum- und Ressourcenmanagement

April hatten wir wieder einen Termin mit Vizerektor Jurenitsch und den MitarbeiterInnen des Raum- und Ressourcenmanagements. wurde unsererseits wieder die Sensengasse angesprochen. Nochmals wurde uns versichert, dass die zukünftigen Räumlichkeiten in der Vorentwurfsplanung zumindest im Ausmaß von 1:1 zur bisherigen Situation eingeplant sind. Weiteren wurden die Rahmenbedingungen für die dringend notwendige Grundreinigung der Universitätsvertretungsräumlichkeiten im Gespräch besprochen. Blick auf die Plakatflächen im Audimaxgang wurden mögliche Aufstellorte und -varianten besprochen und von Seiten des Vizerektors Möglichkeit dieser Frage betont. einer Abklärung der zukünftigen Modalitäten bei den Raumreservierungen wurden noch das ÖH Uni Wien Fest, die Wiesen im Alten und die Liste der von der ÖH beanspruchten Räumlichkeiten diskutiert. Gerade die sogenannte Raumliste soll beim nächsten Treffen thematisiert werden. kommenden Semester kündigte der Vizerektor eine Neuauflage der Psychologieprüfungen im Austria Center Vienna an. Außerdem ging es gemeinsam mit Vizerektor Jurenitsch noch zur Stuhlprobe. wurden von Universitätsbediensteten und StudierendenvertreterInnen verschiedene Modelle für die neue Bestuhlung des Audimax erprobt.

b

letzten UV Sitzung gab es wieder drei Veranstaltungen des Filmklubs, die gut besucht waren und interessante Diskussionen brachten. Die Veranstaltung in diesem Semester findet am 8. Juni statt. Gezeigt wird der Film „Yentl“ von und mit Barbara Streisand. Ein kurzes Referat hält Fr. Dr. Julia Köhne zum Thema: „Abgelegte Häute. Praktiken des Ver- und Entkleidens in Yentl.“ Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Mitsingen ist erlaubt, ja fast erwünscht.

uni findet ebenfalls das große ÖH Uni Wien Fest im WUK statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro, verschiedene DJanes sorgen für Unterhaltung auf 2 Floors. Die ÖH Uni Wien und die Studierenden der GPA werden vor Ort mit Ständen vertreten sein. Auch hier sind Alle herzlich eingeladen zu kommen. In diesem Fall ist sogar Mittanzen erlaubt wie erwünscht.

1

Umgliederung der Medizin können wir leider nach wie vor nichts wirklich neues berichten. Wir waren zwar am 22. Mai bei einem Termin beim Ministerium, wo wir auch die Kollegen der Medizin getroffen haben, nur konnten wir uns auf nichts einigen, hoffen dass sich das beim nächsten Treffen Ende Juni ändern wird und wir diese Geschichte dann endlich abschließen können.

Deutschkurs

und zu den zwei bereits jahrelang semesterweise abgehaltenen Deutschkursen soll im WS 2006/07 - bis auf weiteres als Pilotprojekt -

er Deutschkurs angeboten werden, der die bis dato angebotenen Kursniveaus vervollständigen soll.
Deutschkurse der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien bleiben auch bei vorgesehener Kursgebührenerhöhung von € 20,-/Semester
enzlos günstig
damit auch für Deutschlernende aus sozial benachteiligtem Umfeld zumindest eher leistbar; ein weiterer Kurs steigert die Qualität der
nd Vorbereitung auf das Österreichische Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) durch die Möglichkeit die KursteilnehmerInnen entsprechend
Wissens- und Praxishintergrunds ziel- und niveauorientierter zu betreuen. Die Initiative entstand aufgrund praktischer
erungsnotwendigkeiten und -überlegungen seitens der beiden engagierten Deutschlehrerinnen der HochschülerInnenschaft an der Uni

s Unger

schluss wollen wir noch berichten, dass der Angestelltenvertrag mit Thomas Unger mit dem heutigen Tag einvernehmlich beendet
da Thomas einen neuen Job hat. An dieser Stelle wünschen wir ihm alles Gute für die Zukunft.

nger

das ÖH Uni Wien Fest genannt und später ein Fest im WUK, sind das die selben.

usenbauer

ind die selben. Es wird am 8. Juni ein Fest im WUK, das ÖH Uni Wien Fest, sein.

nger

dem Audimax. Die Bestuhlung wird umgebaut. Wird es dann genauso viele Sitzplätze geben, weniger Platz geben oder vielleicht sogar
atz.

Kowalski

ist, wie wir gehört haben, dass es mindestens genauso viele Plätze geben wird.

nger

be ich noch gehört, dass hast Du nicht berichtet, dass das Sportreferat aufgelöst wurde. Jetzt wollte ich wissen, wieso das so ist und
beschlossen wurde.

Kowalski

ortreferat wurde nicht aufgelöst, da es nicht aufgelöst werden kann, da es kein Sportreferat gibt, sondern wir nur einen Sachbearbeiter
m Wirtschaftsreferat der für sportliche Angelegenheiten zuständig war. Da es in letzter Zeit einige Probleme gab, haben wir uns
mit Rudi Hampel getroffen und unsere Zusammenarbeit beendet.

nger

einvernehmlich passiert oder ging man da im Streit auseinander. Was waren so die Probleme die da aufgetreten sind.

Kowalski

n zwei Hauptprobleme, das eine war, dass die für Sportangelegenheiten zuständigen Personen ihr Budget ziemlich überlastet hatten,
s sie leider nicht die Aufgaben die in der Satzung festgeschrieben sind vollzogen haben. Und zur Trennung, es war sicher nicht die
Trennung, aber es war einvernehmlich.

nger

nd jetzt die Aufgaben die in der Satzung für das Sportreferat vorgesehen sind?

usenbauer

Satzung steht: „Das Wirtschaftsreferat ist auch für Sportangelegenheiten zuständig, insofern diese von der Universitätsvertretung
ommen werden; in diesem Fall sind jedenfalls zu organisieren.

ostverteidigungskurse für Frauen in Kooperation mit dem Frauenreferat

derung von Frauen im Sport (bspw. Frauenfußball) in Kooperation mit dem Frauenreferat

igrationsfördernde Sportveranstaltungen (bspw. Antirassismuarbeit, Sport für Menschen mit besonderen Fähigkeiten,...)

einandersetzung mit Sport unter Berücksichtigung von Gender, Nationalismus, Kommerzialisierung etc.

derung von nachhaltigen Fortbewegungsmethoden (bspw. Fahrräder)

chs

von der Geschichte auch das erste Mal, finde es aber durchaus eine gute Entscheidung, es ist nämlich nicht so, dass das Ganze eine

ige Schnellschussaktion war. Ich kann mich erinnern, wie ich letztes Jahr noch an der ÖH war, hat es diese Probleme auch schon. Man hat sich damals öfters zusammen gesetzt, auch mit den MitarbeiterInnen des Sportreferates, damals wurde das auch auf der Tagung thematisiert. Also das ist eine Sache mit der man sich schon längerfristig auseinandergesetzt hat und ich finde es eine gute Entscheidung, dass das jetzt durchgezogen wurde.

Müller

Wenn ich mich nur anschließen, dass die Zusammenarbeit mit dem Sportreferat problematisch war, ist schon eine längere Geschichte, die ich noch aus meiner Amtsperiode, ich möchte nur sagen, dass ich diese Entscheidung sehr begrüße diese Zusammenarbeit aufzulösen, auch nach den Punkten, die da vorgelesen wurden, wenn das Sportreferat der Universitätsvertretung zu diesen Dingen nicht bereit ist, dann kann der Rudi Hampel genauso gut einen Sportklub aufmachen und diese Aktivitäten vollziehen, aber es wäre dann kein Sportreferat im Rahmen der Universitätsvertretung, im Sinne einer politischen Arbeit auch.

Langthaler

Wenn ich aus den Wortmeldungen interpretiere, möchte die ÖH Exekutive jetzt das Sportreferat mehr in ein politisches Sportreferat überführen. Wie stellt sich die ÖH-Führung die zukünftige Besetzung oder die Arbeit des Sportreferats vor. Gibt es ein eigenes Referat, wird das Personal aufgenommen, wie wollt Ihr das jetzt machen?

Kowalski

Die Studierenden werden nach wie vor im Wirtschaftsreferat bleiben, so wie es in der Satzung vorgesehen ist und festgeschrieben ist. Es wird weiterhin Sommer projektbezogene Arbeit gemacht werden woraus sich hoffentlich dann, vermutlich fürs nächste Semester und Studienjahr, etwas abzeichnen wird.

Langthaler

Wie auch ein kurzes Gespräch mit Rudi Hampel und Fakt ist, dass das Wirtschaftsreferat nicht in der Lage sein wird das weiter zu leisten, was das Sportreferat bis jetzt geleistet hat. D.h. ich möchte das hier festhalten, falls die Studierenden das interessiert, die Vergünstigungen, wie Fitnessgutscheine, was auch immer das Sportreferat bis jetzt getan hat und was auch sehr gut angekommen ist, wird es in Zukunft nicht mehr geben. Das ist eine Einschränkung der Serviceleistung der Universitätsvertretung und das finde ich sehr schade. Wir haben uns von der Fakultätsvertretung überlegt, dass wir dieses Service weiterhin anbieten, wir werden Rudi Hampel bitten sein Service bei uns zu machen und ich lade alle Studierende ganz herzlich ein, die weiterhin Sport machen wollen, zu uns zu kommen.

Kowalski

Wie ich. Damit haben wir eine Angelegenheit schon gelöst.

Langthaler

Wie eigentlich genau der Punkt den ich ansprechen wollte, Julian. Und zwar ist es so, dass das Sportreferat bisher Kooperationen gemacht hat mit anderen ÖH's, Fakultätsvertretungen in ganz Wien und dass deswegen die Projekte nicht sterben. Wenn ihr natürlich jetzt anbietet das weiter zu machen, finde ich das durchaus einen sehr guten Vorschlag, d.h. ich habe keine Angst, dass die Projekte jetzt sterben werden. Gleichzeitig finde ich aber durchaus, dass es eine bewusste Entscheidung ist, diesen Sachbearbeiter zu ersetzen insofern, dass wie es in der Satzung steht, die ja gemeinsam von uns allen geschrieben worden ist, wir im Sportreferat andere Möglichkeiten sehen, als eben Tickets zu verkaufen oder Ermäßigungen herzugeben, und aus diesem Grund wird man halt einmal schauen, wie es weiter läuft, wenn das Wirtschaftsreferat überfordert ist, muss man sich sowieso was Neues überlegen. Es ist jetzt durchaus einmal ein Schritt den man hier setzt, in eine gute politische Richtung.

Müller

Wie auch noch was dazu sagen, was nicht ganz unwichtig ist. Ich glaube nicht, dass was dagegen spricht, dass man vergünstigte Angebote usw. bekommt, nur es sollte halt nicht nur dabei bleiben.

Wie auch schon vorher besprochen wurde auch, dass das Sportreferat sein Budget überzogen hat, möchte ich gratulieren, dass ihr euch den Rudi Hampel an Land gezogen habt, weil ich muss sagen, es sind Mutmaßungen, weil ich denke wenn man dermaßen viel in der Tourismusbranche organisiert, wie der Rudi Hampel, dann hat man auch entsprechende Provisionen und er hat auch uns versichert, dass er nie für irgendetwas eine Provision oder so bekommt hat. Ich finde, man kann ein Sportreferat entweder kostendeckend führen, weil ja auch Gewinne machbar sein müssen oder er hat schlecht verhandelt, das kann natürlich auch sein. Oder er hat in die eigene Tasche gewirtschaftet. Ich kann ihm das nicht konkret nachweisen, aber insofern kann ich Euch nur gratulieren, wenn Ihr mit so einem Typ zusammen arbeiten wollt, dann lasst Euch davon nicht abbringen.

Langthaler

Ihr euch die Fortführung der Sportangelegenheiten vorstellt, klingt das eher wie ein politisches Begräbnis 1. Klasse. Irgendwie lässt ihr es so weiterlaufen und man weiß nicht, passiert was oder passiert nichts. Man schaut einfach einmal was auf einem zukommt, und nichts passiert, dann ist es gestorben. Ich muss auch noch einmal festhalten, es ist interessant, dass diese Exekutive zum 1. Mal eine Kürzung auf der ÖH durchbringt.

Kowalski

keine weiteren Wortmeldungen

wird geschlossen.

Berichte der Referentinnen

Tacha – Sozialreferat

mehrsprachige Broschüre

Zusammen mit dem Internationalen Referat und dem AusländerInnenreferat an der ÖH Uni Wien hat das Sozialreferat begonnen an dem *mehrsprachige Broschüre* (Arbeitstitel) zu arbeiten. Es soll, möglichst zu Beginn des nächsten Wintersemesters, eine mehrseitige, mehrsprachige Broschüre erscheinen, die einerseits wesentliche Informationen für ausländische Studierende enthält und andererseits in mehrere Sprachen übersetzt werden soll.

In ihrer bisherigen Arbeit wurden die Inhalte festgelegt: die Informationen reichen von sozialrechtlichen Fragen (Förderungen etc.) über studienrechtliche Angelegenheiten bis hin zu Fakten rund ums Wohnen.

Sonderfonds-Richtlinien

Weit soll eine Überarbeitung der Sozialfondsrichtlinien diese besser auf die Bedürfnisse Studierenden abstimmen. Daran beteiligt(e) das Sozialreferat ebenfalls.

Sonder- und Härtefonds

Zusammen mit der ÖH-Bundesvertretung arbeitet das Sozialreferat daran, die Auswirkungen des HSG auf den Sonder- und Härtefonds und die Folgen für Studierende auszugleichen

Artikel:

- April:

Unterstützung Kindergarten

Studienbeihilfe

- Mai:

Recht Ferienjobs

Journaldienst KiGa (Dienstag statt Freitag)

Erkenntnis zum Thema Studienwechsel bei LA-Studien

Tagung

Stipendien-Hinweis

Studienbeihilfe Einreichfrist

Abendberatung nach Vereinbarung

Busenbauer – in Vertretung für das bildungspolitische Referat

In den vergangenen 2 Monaten hatten wir mit einer sehr großen Anzahl an studienrechtlichen Anfragen zu tun. Dabei ging es vor allem um Prüfungsanträge, Beurteilungen von Diplomarbeiten, und kommissionelle Prüfungsanträge.

Insbesondere zum individuellen Studium (als Diplomstudium, Bakkalaureat oder Magisterium) fand zu unseren Journaldienstzeiten und via Email Beratung statt.

In den vergangenen Monaten haben wir bei Bedarf Informationen zu den Wahlen in die Fakultäts- und Zentrumskonferenzen, die Ende Mai stattfanden, an die verschiedenen Organe gemäß §12Abs2HSG98, weitergegeben.

In der aktuellen momentanen Thematik der STEP (Studieneingangsphase) in der Diskussion um die Bologna-Implementierung an der ÖH haben wir gemeinsam mit Interessierten ein Konzept einer STEP erstellt.

Wir haben auch Studierende, die in Curricular-Arbeitsgruppen sitzen informiert und beraten. Ebenso Studierende, die Fragen zu Kommissionen (gemäß §25 Abs. 8 des UG 2002, also Berufungskommissionen und Habilitationskommissionen) hatten.

In Zusammenhang mit den Curricular-Arbeitsgruppen arbeiten wir gerade an einem übersichtlichen und aktualisierten Papier zu deren Zusammensetzung (der studentischen Mitglieder), Zusammensetzung und Prozedere.

Zusammen mit dem Referat für sozial und kulturell benachteiligte Studierende waren außerdem noch organisatorische Vorbereitungen für die Tagungsveranstaltung „Die Illusion der Chancengleichheit“ zu treffen, die gestern stattgefunden hat.

Kowalski

men des Bipol Berichtes würde ich gerne einen Antrag stellen und zwar den Antrag der auch schon in den letzten Sitzungen gestellt für die Entsendung in die Kollegialorgane.

1:

iversitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

sendung der unten gelisteten StudierendenvertreterInnen in die Kollegialorgane nach § 25 Abs 8 UG, id est sogenannte „Berufungs-
pilitationskommissionen“, gemäß § 14 Z 5 und § 18 Z 2 HSG, geregelt in § 21 der Satzung der HochschülerInnenschaft an der
ität Wien.

ngskommissionen:

1. Professur für "Bewegungswissenschaft mit Schwerpunkt Biomechanik und Sportinformatik"; BerKG 53 - 2005/06

Faber

urger

ationskommissionen:

1. Drⁱⁿ. Gabriele Sorgo für das Fach „Kulturgeschichte“; Habil 109 – 2005/06

Javorics

n Berner

Bianca Csákány

Bartha

2. Dr. Wilfried Gansterer für das Fach „Angewandte Informatik“, Habil 110 – 2005/06

Brandsteidl

Leonhard Wimmer

elleschitz

3. Dr. Bernhard Lamel für das Fach Mathematik; Habil 111 – 2005/06

Trabauer

4. Dr. Roland Zweimüller für das Fach „Mathematik“

Trabauer

5. Dr. Thomas Oberlechner für das Fach „Psychologie“, Habil 81 – 2005/06

ung: anstelle von Frau Renate Vodnek soll Andreas Gartus als Mitglied in die Habilitationskommission bestellt werden

6. Dr. Fernando Varela-Iglesias für das Fach „Spanische Sprach- und Literaturwissenschaft“; Habil 95 – 2005/06

Duffner

antillan

Claudia Trupp

e Weber

7. Drⁱⁿ. Ana Begona Ania-Martinez für das Fach „Volkswirtschaftslehre“;

Peterseil

Hrdina

8. Dr. Uwe Dulleck für das Fach „Volkswirtschaftslehre“; Habil 106 – 2005/06

ix

Dittmer

9. Drⁱⁿ. Marianne Grohmann für das Fach „Altes Testament“; Habil 107 – 2005/06

Strasser

Martin Steinmüller

10. Ass. Prof. Dr. Hans Taeuber für das Fach „Alte Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik“; Habil 108 – 2005/06

Wölfelhardt

Kerstin Birgit Böhm

11. Dr. Federico Morelli für das Fach „Papyrologie“; Habil 105 – 2005/06

Birgit Böhm

Christian Michlits

Ergebnung Antrag 1:

Stimmen: 0
Entscheidungen: 0
Anwesenheiten: 21

Einmütig angenommen.

Referat Wilhelm - Frauenreferat

Durchgeführte Projekte

- Gemeinsames Treffen der Tutorien „Lesekreis Raum und Frau“ und „»Männlichkeit«, Profeminismus, Patriarchat“ am 21. April.
- Am 26. April Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesjugendvertretung: „Was soll aus uns werden, Anni?“ Im Rahmen des Themenabends diskutierten unter anderem die Wissenschaftlerinnen und Buchautorinnen Helga Amesberger und Brigitte Halbmayr vom Institut für Konfliktforschung (Wien), die versteckte und ausgeklammerte (Lebens-)Geschichte von Frauen im Nationalsozialismus und speziell die Situation der Mädchen und Frauen, die in den Nazi-Konzentrationslagern inhaftiert waren, thematisierten.
- 5.-7. Mai: Frauenkongress in Mariazell. Neben Workshops diente der Kongress vor allem der Vernetzung von Frauen.
- 10. Mai Filmvorführung „Warzone“ von Maggie Hadleigh-West, mit anschließender Diskussion. Die Veranstaltung zählt mit anderen bereits durchgeführten und noch folgenden Projekten (siehe unten) zu einer umfassenden Reihe zum Thema *Street Harassment*. Konkret wurden wir dazu angeregt noch weitere kleinere Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit einigen BesucherInnen zu organisieren, was im Herbst geschehen wird. Bis Ende Juni wird noch ein allgemeines Themenplakat gedruckt und verteilt werden, um das Thema allgemein bekannter zu machen.
- Mitorganisation der HomoBiTrans-Aktionswoche (30. Mai – 3. Juni), vor allem die Frauenwohlfühltag, die innerhalb dieser stattfindet.

Geplante Projekte

- Die Frauenwohlfühltag; Monatlich wird zumindest ein Termin organisiert.
- Lesekreis Frau und Raum, 14-tägig im UFO
- Mitarbeit beim Filmklub zum Thema “moving sex/gender cross-dressing in straight science”
- Begutachtung von Projektanträgen des frauenspezifischen Sonderprojekttopfs
- Betreuung von Projekten, u. a.:

„Tanzfest Kanafani“ (Veranstaltung zur Förderung von Begegnungen von Frauen unterschiedlicher Herkünfte)

„Frauenkalender“ (Bild- und Textprojekt für ein vielschichtigeres Bild von Frauen, die in der Landwirtschaft tätig sind)

- Journaldienste, Beratung und laufende Arbeit

Geplante Projekte

- Konzeption und Umsetzung von Projekten zu *Pro Choice*. Eine Plakataktion stellt im Juni den Beginn dar. Weitere Aktionen wird es ab Herbst 2006 geben. Focus sind unterschiedliche Aspekte der Abtreibungsdebatten. Die Aktionen werden gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik der BV durchgeführt.
- Organisation eines Frauensemesterabschlussfestes gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik der BV am 29. Juni 2006 im FrauenLesbenMädchen-Zentrum
- *Street Harassment* Projekt: Geschlechtlich kodierte Machtstrukturen im öffentlichen Raum

Das Frauenreferat und einige Partnerinnen entwickeln ein umfangreiches Projekt zum Thema *Street Harassment*, das bereits im Dezember des vergangenen Jahres begonnen hat. Ein Workshop (26. November 2005 im UFO) zum Thema bildete dabei den Anfang. Nachdem die Resonanz groß war und das Thema mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, gab es in der Folge eine erste öffentliche Darstellung im Rahmen einer Radiosendung (18. Jänner 2006, bei Radio Orange). Die Präsentation eines einschlägigen Films („Warzone“ von Maggie Hadleigh-West, am 10. Mai 2006 im NIG) zum Thema folgte. Bei den verschiedenen Veranstaltungen konnten wir sehen, dass es sich in der Form für viele Menschen um ein gänzlich neues Thema handelt. Individuell ist natürlich bekannt, dass Pfiffe oder Sprüche, die Frauen auf den Straßen zugerufen werden, zum Alltag gehören, doch dass die Ablehnung dagegen nicht individuell ist, dass es durchaus Strukturen im öffentlichen Raum gibt, die zumindest erahnt werden können, ist vielen und vor allem auch Männern gänzlich neu. Das Projekt sieht sich also in einer

ischen Tradition mit Tabus zu brechen, das Private zu politisieren und Öffentlichkeit zu schaffen.
nster Schritt in diese Richtung werden weitere öffentliche Aktionen sein (im Juni eine Plakataktion), sowie eine Konferenz, die am 6.
Dezember 2006 in den Räumen der Universität Wien stattfinden wird (Tagungssprachen: deutsch und englisch). Durch einen *Call for
and Art Projects* sollen vor allem junge Wissenschaftlerinnen dazu animiert werden, sich mit Street Harassment wissenschaftlich und
isch auseinander zu setzen. Außerdem werden auch autonome feministische Projekte eingeladen, die sich schon seit geraumer Zeit mit
ema befassen. Dabei wird darauf geachtet, dass ein möglichst breiter Diskurs entsteht, der unterschiedliche soziokulturelle Aspekte
ichtig. Die entstehenden Beiträge liefern also eine Grundlage für folgende wissenschaftliche Forschungen.
samtkonzept bedingt ein paralleles arbeiten an inhaltlichen Achsen für kleinere Projekte und der Konferenz, die von uns jeweils
lene ExpertInnen umsetzen werden, dem Organisieren von Drittmitteln, sowie gezielter Öffentlichkeitsarbeit.

la Berchtold – Referat für Organisation, Lehramt und interne Kommunikation

- **Steuerungsgruppe Lehramt**

te Sitzung der Steuerungsgruppe Lehramt fand am 24.4. statt. In dieser Sitzung wurde weiter an einem bologna - konformen
curriculum für die Lehramtsstudien an der Universität Wien gearbeitet. In Bezug auf die Entwicklung der Einführungsphase ist auf
dienplan der Pädagogischen Hochschulen zu warten, der mit Herbst 06 in Kraft tritt. Zur Erinnerung: „Diese Einführungsphase soll des
n mit jener der pädagogischen Hochschulen akkordiert werden, um eine horizontale Mobilität zu gewährleisten.“ (vgl. letzten
tsbericht)

- **Vernetzung mit der Forschungseinheit für Lehrer/innenbildung**

für die gesamte Lehrer/innenbildung zuständigen Forschungseinheit des Instituts für Bildungswissenschaften wurde neben einer
ation im Bereich der allgemeinen Curricularentwicklung für Lehramts-Studien auch an einer Verbesserung der Informationsseiten für
tsstudierende und einer Professionalisierung der Betreuungslehrer/innen - Ausbildung gearbeitet.

- **Berufungskommission Schulpädagogik**

sämtliche Lehramtsstudien am Universitätsstandort Wien relevante Lehrstuhl „Schulpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der
n Schule“ (ehem. Professur Oswald) ist vakant. Gemeinsam mit Studienvertretungen der Lehramtsfächer und der Pädagogik wird an
achbesetzung im Sinne der Studierenden gearbeitet.

- **Gesamtösterreichische Konferenz für die pädagogische und schulpraktische Ausbildung**

er ausschließlich von und für Teilnehmer/innen aus schulpädagogischer Forschung und Lehre konzipierte GKPS wurde von der
ität Wien auch für Studierendenvertreter/innen geöffnet.

- **Workshop „Homosexualität und Schule“**

men der jährlich stattfindenden Aktionswoche des HomoBiTrans - Referats wurde ein Workshop zum Thema „Homosexualität und
organisiert.

gungstext:

*len schwebt der Umgang mit sexuellen Orientierungen zwischen Thematisierung und Tabu. Geschlecht und Sexualität tragen
ich zu*

*tsbildung jedes Menschen bei. Die sexuelle Identität bildet das
gungende Selbstverständnis, wer wir als geschlechtliche Wesen sind –
uns selbst wahrnehmen und wie wir gesehen werden wollen. Der
op möchte diese Fragen erörtern und dich darin unterstützen, diese
i in professioneller Weise anzusprechen und zu bearbeiten.*

*: Angela Schwarz (Wiener Antidiskriminierungsstelle für
eschlechtliche Lebensweisen), Matthias Moser (Pädak-Absolvent)*

7:00, Seminarraum 1, FELP

für LehrerInnenbildung und Professionalisierungsforschung.

Theresien-Straße 3

ien

ionsberatung

verstitätsvertretung an der Universität Wien für das Wintersemester 2006/07:

006 – 06.10.2006 im ProminentInnenzimmer, Audimax-Garderobe, HS 24

sarbeiten – Büromaterialienbestellung, Adressenbestellung....

ndaufnahmen-UV-Sitzung

rd Frisch – Alternativreferat

ation Südtiroler HochschülerInnenschaft - Südtiroler Bombenjahre

lanung Veranstaltungsreihe spanischer BürgerInnenkrieg

ation mit Südwind wegen dem Straßenfest und die Zusammenarbeit mit der Unigruppe des LAC- Alternativ-Gipfels.

einer Antirassismus Diskussion mit anschließendem Fest mit DIDF

ereitung Reflexionsrunde Auschwitz Gedenkfahrt mit Prof. Frank Stern

Erler – Referat für finanziell oder kulturell benachteiligte Studierende

äsentiere ich euch stichwortartig die Tätigkeit des Fikus-Referats seit Anfang April

te

ferat hat Ende April Kontakt aufgenommen mit verschiedenen ASTEN in Deutschland sowie dem fzs (freier Zusammenschluss der endenschaften). Hier vor allem mit dem ASTA der Universität Münster. Dazu auch mit WissenschaftlerInnen aus Deutschland, ch und den USA, namentlich Michael Hartmann TU Darmstadt; Tino Bargelt, Uni Konstanz; Marianne Demmer (GEW); Torsten n (BdWi); Heublein (HIS GmbH); Mechthild Gomolla (Uni Münster); Markus Schölling; Bernhard Liebscher (DSW); Andreas , Referent für finanziell und kulturell benachteiligte Studierende beim AStA Uni Münster; Claudia Leeb, New York, Stefan Vater, ität Linz; Martha Eckl und Susanne Schöberl, AK Wien; Grüne Bildungswerkstätten Bund und Wien; Nat.Abg. Kurt Grünewald; Birgit er, Rektorat Universität Wien; Barbara Herzog-Punzenberger, Akademie der Wissenschaften Wien; Martin Schenk, onferenz; Erich Ribolits, Prof. für Erziehungswissenschaften Universität Wien; Johannes Zuber, Pädagoge Wien; Elke Renner, in Wien; Bundesjugendvertretung; ÖH a.d. Universität Graz; GPA; Institut für Höhere Studien und einigen mehr.

Münster

April habe ich gemeinsam mit einem Ehrenmitglied der Aktionsgemeinschaft eine Tagung zu sozialer Ungleichheit im Bildungssystem in r besucht. Wir konnten dort die österreichische Situation in einem Workshop mit dem Titel „Speed kills!“ Erfahrungen mit benachteiligung in Österreich“ darstellen.

eser Tagung findet sich eine umfassende Dokumentation auf der Homepage des ASTA Münster unter: web.uni-muenster.de/asta/organisation/referat_benachteiligte.php

ugehörige Programm lässt sich auch unter <http://www.klassenbildung.de/programm/index.html> nachlesen.

altungen

dieser Woche fanden drei Veranstaltungen unter Mitwirkung unseres Referats in Wien statt. Die Beteiligung durch MandatarInnen der en und der Bundesvertretung zeigte auch sehr deutlich und offensichtlich welches Interesse in den jeweiligen Fraktionen zur Situation ichtungsbenachteiligung in Österreich vorherrscht.

den einzelnen Veranstaltungen

ag, 29. Mai, 19.00 Geschlossene Gesellschaft?

von Michael Hartmann, Institut für Soziologie, TU Darmstadt mit anschließender Publikumsdiskussion

ema: Sind die Eliten in Wirtschaft, Politik und Justiz in ihren Machtpositionen, weil

ich die Besten für diese Jobs sind? Michael Hartmann behauptet in seinem Buch „Der Mythos von den Leistungseliten“, dass nicht die che Leistung das entscheidende Kriterium für den Aufstieg in Spitzenpositionen ist, sondern nach wie vor die soziale Herkunft und das cht der betreffenden Personen. Von einer sozialen Öffnung der gesellschaftlichen Eliten kann daher nicht die Rede sein.

eration mit der Österreichischen HochschülerInnenschaft, keine_uni, Grüne Bildungswerkstatt Wien und Renner-Institut. Rund 70-100 merInnen

shop: „Studiengebühren und soziale Ungleichheit“

Studiengebühren – Nach dem Regierungswechsel 2000 in Österreich eingeführt,

as Thema für einige Aufregung. Kurz vor der kommenden Nationalratswahl betrifft

wie vor alle Studierenden bzw. jene, die ihretwegen nicht auf die Uni können. Im

hen Diskurs gehen sie jedoch neben dem Geschrei nach mehr Elitenförderung und

scher Hochschularchitektur weitgehend unter. Der Deutsche Soziologe Michael Hartmann arbeitet in seiner aktuellen Studie die ichtungen von Studiengebühren auf die soziale Ungleichheit in den USA Exemplarisch heraus. Eine Forschung die als empirische ge dienen kann, um die Verheerenden Folgen von Studiengebühren einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen. Rund 15-20 merInnen

llusion der Chancengleichheit - soziale Selektion contra soziale Mobilität in und lb des Bildungsystemsbeginn

steilnehmerinnen/Themengebiete:

el Hartmann

ara Herzog- Punzenberger - ÖAW / Migration und soziale Selektion

n Schenk - Diakonie / soziale Herkunft und soziale Selektion

eterin der Armutskonferenz / Geschlecht und soziale Selektion

2006 19:00 Uhr Aula am Campus, Rund 60-80 TeilnehmerInnen

e Hartmann-Veranstaltung war Teil der ÖH Bundesvertretungsreihe Eliten_diskurs:

nden weitere Veranstaltungen statt.

ermerken: 9. Juni 19.00 Depot (7, Breitegasse 3) Die Willkür der Auslese

beschränkungen an Österreichs Universitäten sind seit einem Jahr für acht Studienfächer Realität. Mittels Auswahlverfahren wird e „Studierfähigkeit“ entschieden. Zukünftige StudentInnen haben den Eignungstest an den Medizinuniversitäten und Knock-Out en in Psychologie oder anderen Studien zu bestehen. Sind Bildungswege vorhersehbar? Und sollen Testergebnisse über eine Zuteilung

entscheiden? Es sprechen Lotte Kreissler, Lehrerin mit Schwerpunkt demokratische Bildung sowie die ÖH Vorsitzende Rosa ette Nentwich-Bouchal.

September 2006 19.00 ebenfalls im Depot:

offene und freie Uni mit Frigga Haug Nähere Infos: <http://www.oeh.ac.at/elite> sowie <http://www.depot.or.at/>

ty Kampagne Uni Wien

habe ich Kontakt mit Biirgit Virtbauer vom Rektorat der Universität Wien aufgenommen, die eine Diversity Kampagne der Universität rganisiert und plant.

„Diversity Management“ versteht man unterschiedliche Maßnahmen, die Vielfalt sichtbar machen und fördern. „Vielfalt“ bzw. „tät“ wird in diesem Zusammenhang sehr breit angelegt: Sie umfassen Dimensionen wie Geschlecht, nationale und soziale Herkunft, haft, Familienstand oder auch Alter. Menschen unterscheiden sich hinsichtlich dieser Dimensionen, die dabei entstehende Vielfalt wird ersity Management als Potential und Bereicherung angesehen.

er Schritt zur Umsetzung von Diversitäts-Management an der Universität Wien ist eine Internet-Plattform entstanden. Diese Plattform bereits online zugänglich, allerdings noch nicht uni-weit beworben und daher eher unbekannt.

trales Ziel von www.univie.ac.at/diversity ist es, unterschiedliche Initiativen und Servicestellen, die bereits zu den verschiedenen onen von Vielfalt arbeiten, sichtbar zu machen und zu vernetzen. Sowohl Einrichtungen, die sich an MitarbeiterInnen der Universität enden, als auch Einrichtungen, die für Studierende gedacht sind, sollen in die Plattform integriert werden.

n Treffen sind wir auch auf der Homepage der Universität Wien vertreten.

gliste

gen Wochen haben wir eine eigene Mailingliste zu Fragen sozialer Ungleichheit im Bildungssystem auf Yahoo eingerichtet, zu der es eges Interesse gibt:

<http://groups.yahoo.com/group/arbeiterInnenkinder/>

herigen Mails dieses Verteilers lassen sich unter

<http://groups.yahoo.com/group/arbeiterInnenkinder> nachlesen.

Aussendung

mäßig bemühe ich mich auch unsere Aktivitäten breit zu bewerben, dazu zählt auch eine Massen-E-Mail Aussendung von Mitte Mai.

xe

finden wieder regelmäßige Treffen des Arbeitskreises zu sozialer Benachteiligung im Bildungssystem statt.

hsten Termine sind:

uni 2006, 18.00 Thema: Planung von Aktivitäten, Jour Fixe und Veranstaltungen im

emester 2006/07

uni 2006, 18.00 Thema: Studentinnen im universitären Wissenschaftsbetrieb

chtsspezifische Barrieren und Verhinderungsmechanismen und

hmen zur Frauenförderung an der Uni Wien, mit Input von Isabella

eils: Universitätsvertretung Uni Wien, Uni Campus, Spitalgasse 2-4, Hof 1.

dazu natürlich alle herzlich eingeladen.

Aktivitäten sind es Studien im Referat zu sammeln und grundlegendste Bücher zum Thema zu kaufen, die sich leider nicht in den Bibliotheken finden.

ojekt

ich noch einige Worte zum Buchprojekt: Wir verlegen unseren band nun Ende des Jahres im Wiener Mandelbaumverlag, der am sehr interessiert war und bei dem wir eine sehr angenehme, günstige und gute Zusammenarbeit antizipieren können.

möchte ich die Gelegenheit nutzen Fraktionen, BV, UVen, Fakultätsvertretungen und Studienrichtungsvertretungen einzuladen bereits
Abskriptionsexemplare zum äußerst günstigen Preis bei mir zu ordern.
für die Aufmerksamkeit!

Kowalski in Vertretung für das HomoBiTrans Referat

April: **Vernetzungstreffen** der HomoBiTrans-Referate Österreichweit in Weiz bei Anger (Steiermark).
eine gemeinsame Kampagne für Herbst und ein Wagen für die Regenbogenparade am 1. Juli geplant.

Programm für die HomoBiTrans-Aktionswoche

bis 1. Juni:

Freitag 30. Mai:

Free Own UmCarepaket, Picknick und nette Gesellschaft, ab 15.30 Uhr, bei Schönwetter UniversitätsCampus, AAKH Hof 1,
Erdgeschoss, bei Regen NIG, Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Die Pakete sind Anleitung, Anregung und Ärgernis. Und geschenkt!

Kurzfilmwettbewerb „Einschnitte“ Schikaneder, Margaretenstr. 24, 1040 Wien
aus Österreich und Deutschland. Publikumswahl.

Freitag 31. Mai:

Workshop „Homosexualität und Schule“

Wie schwebt der Umgang mit sexuellen Orientierungen zwischen Thematisierung und Tabu. Geschlecht und Sexualität tragen
wesentlich zur Identitätsbildung jedes Menschen bei. Die sexuelle Identität bildet das grundlegende Selbstverständnis, wer wir als
menschliche Wesen sind – wie wir uns selbst wahrnehmen und wie wir gesehen werden wollen. Der Workshop möchte diese Fragen
aufgreifen und dich darin unterstützen, diese Themen in professioneller Weise anzusprechen und zu bearbeiten.

Leitung: Angela Schwarz (Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen), Matthias Moser (Pädagogik-Absolvent)

17:00, Seminarraum 1, FELP

Interdisziplinär für LehrerInnenbildung und Professionalisierungsforschung.

Theresien-Straße 3

Wien

Workshop: „Tabuthema HIV/AIDS: Was sollten Lesben, Schwule und Transgender wissen?“

Leben hat aufgrund der Kombinationstherapie vielfach an Schrecken verloren. Einerseits zu Recht – die Lebenserwartung von HIV-Positiven
in den letzten zehn Jahren deutlich gestiegen. Andererseits sprechen die Zahlen für sich: In Wien stirbt nach wie vor beinahe jede Woche
jemand an den Folgen von AIDS, jeder zehnte schwule Mann ist HIV-positiv (Quelle: www.aids.ch).

Dies betrifft aber schon lange nicht mehr nur Schwule: die Zahl junger Frauen, die sich mit HIV infizieren, steigt rasant an. Dabei ist das
Bewusstsein lesbischer Frauen besonders niedrig ausgeprägt – zu Unrecht, wie wir in diesem Workshop erklären werden.

Leitung: Georg-Christian Raslagg (Prävention homo- und bisexuelle Männer, Aids Hilfe Wien) und Barbara Berghold (freie Referentin, Aids
Hilfe Wien)

17:00 für Germanistik, Ü2, Dr. Karl-Lueger Ring 1, 1010 Wien

Freitag 1. Juni:

Aktionswoche meets Frauenwohlfühltag,

17:00 Uhr, Philo-Kora, NiG 3. Stock

Vortrag „Ireland: Desire politicised. QueerReadings“

Am 5. November wird an der Universität Wien ein großes Symposium zum Thema “Queerreading in den Philologien” stattfinden. Als
Teil davon laden wir 2 Wissenschaftlerinnen aus dem angloamerikanischen Wissenschaftsbetrieb ein, Vorträge über
die Möglichkeiten eines queerreadings innerhalb des literaturwissenschaftlichen und historischen Feldes zu halten.
Thema: “Reading Mother Ireland“.

Leitung: Sarah McAuliffe und Ruth Baldaccino (University College Dublin), Moderation Astrid Fellner (Uni Wien), Vortragssprache Englisch, Hörsaal
AAKH Hof 2, Spitalgasse 2, 1090 Wien

2. Juni:

„Intersexualität: Podiumsdiskussion zu Zwangsoperationen“

Teilnehmer: Alex Jürgen, Eva Matt, Franz Waldhauser, Alfred Springer.

Breite Gasse 3, 1070 Wien

Freitag 3. Juni:

Abend „Improtheater mit Stockfisch“

Abend Preisverleihung „Einschnitte“, queerfeministischer Filmabend, Fest und mehr.

Wieder, Margaretenstr. 24, 1040 Wien

Barbara Köhle – Öffentlichkeitsreferat

1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Presseaussendungen und Avisos:

Presseaussendungen sind auf unserer Homepage unter

Presse – Presseaussendungen

Öffentlichkeit – Presseaussendungen

am besten sind überdies auf der **Startseite** nachzulesen.

2006

Referat überschreitet Kompetenzen!

Die ÖH Uni Wien und PLUM fordern ernsthafte Einbindung in die

Entwicklung der Lehrentwicklungspläne

am 28. November 2006

Entwicklungsplan: REKTORAT UNTER ZEITDRUCK

Es sind noch Stunden für die versprochene Einarbeitung der Stellungnahmen übrig

2006

ÖH kritisiert die Männerbünde an der Uni!

Die ÖH Uni Wien kritisiert, dass die Spitzenpositionen an der Uni Wien Frauen noch immer vorenthalten werden.

am 30. Mai 2006

Öffentlichkeitsarbeit ist nicht genug - Frauenförderung sieht anders aus!

Wegen häufiger Fehlinterventionen unserer Aussendung vom 23. 5. 2006 sieht die ÖH Uni Wien sich zu folgender Klarstellung

aus

Druckwerke:

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit stellt nur sehr wenige Druckwerke selbst her, ist aber in fast allen Fällen beratend oder unterstützend. Vom Öff-Ref selbst wurden seit der letzten UV-Sitzung keine eigenen Druckwerke in Auftrag gegeben.

Aufgaben:

Aufgaben: Aushängen von Ausdrucken der eingehenden relevanten OTSen und des Pressespiegels der Bundesvertretung, Archivierung der aktuellen Ausgaben verschiedener Tageszeitungen.

Haupttätigkeit neben der „klassischen“ Öffentlichkeitsarbeit ist unterstützender Natur, so sind wir bei fast allen Projekten der UV tätig.

Vorbereitungen für das UV Fest sind zurzeit in vollem Gange.

2. Unique

Einige Dinge im Leben sind so konstant wie die UNIQUE (außer vielleicht Lungenkrebs und durch die ÖH-Arbeit gefährdete StudienkollegInnen): Auch im April und Mai erschienen wieder zwei Ausgaben des schönen Lebens in gedruckter Form. Die Mai Ausgabe stand zum Thema: 8. Mai – Niemals vergessen zu feiern! Nach dem Jubel und Trubel des vergangenen „Gedenkjahres“ 2005 wurde es in der Öffentlichkeit wieder gewohnt still um Jahrestage, die in Zusammenhang mit der NS-Herrschaft in Österreich stehen, so auch um den 8. Mai. Dieser wurde in dieser Ausgabe entgegengesetzt. Sowie im Politik Teil ein Schwerpunkt dem Widerstand der New Political Movements gewidmet wurde.

3. Homepage

Ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen. Die Qualität und Richtigkeit sorgt hierbei die Webredaktion. Noch immer kurz vor dem onlinegehen steht die völlig neu überarbeitete Homepage, das Layout ist soweit fertig, Fotos der ReferatsmitarbeiterInnen wurden ausgesucht, die Referatstexte und der weitere Content der Homepage sind in Arbeit befindlich.

Wolfsbauer in Vertretung für das AusländerInnenreferat

Im Februar 2006 haben wir neue Öffnungszeiten, wir beraten Montag, Dienstag und Donnerstag von 12.30 bis 17 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr.

Wir haben wir am bundesweiten Koordinationstreffen aller AusländerInnenReferate in St. Valentin teilgenommen und viel über das neue Arbeitsgesetz gelernt.

Wir werden im Sommer möglichst durchgehend Beratung anzubieten.

Man Schleicher – Wirtschaftsreferat

Ausgliederung – hier zeichnet sich momentan eine mögliche Entscheidung ab wo weitere Maßnahmen unsererseits anzudenken wären, eine Entscheidung die nicht allzu sehr in unserem Interesse und natürlich auch im Bereich von mehreren €10.000,- liegt.

Wahrschlag – es wurde ein Jahreswahrschlag erstellt und der Beschluss vertagt auf eine außerordentliche Sitzung. In diesem Zusammenhang wird eine Arbeitsgruppe einberufen werden, dass haben wir gestern im Wirtschaftsausschuss besprochen. Diese Arbeitsgruppe soll sich zum einen ganz konkret mit der Frage der Vorgriffe/Überträge beschäftigen aber auch ganz generell mit Freude und Begeisterung, hier ein bisschen die Vorgangsweise zu formalisieren bzw. Grenzen abzustecken.

Medizin – die sich auch ein wenig durch die Medizin verzögert hat, mittlerweile hat es unseres Erachtens keinen Sinn mehr zu warten bis eine Bescheid kommt, weil hier in Aussicht der 27. Juni steht, und wir nicht riskieren wollen mehr als ein ½ Jahr den Abschluss der Bilanz zu verschieben oder verspätet abzugeben, d.h. wir werden auf Basis des Gutachtens des Sachverständigen Egger die Medizinteilung in dieser Angelegenheit vorzunehmen, oder haben sie ja schon vorgenommen, die Bilanz ist ja schon länger erstellt.

Wir haben noch einige Fragen der Wirtschaftsprüferin vor die beantwortet wurden und werden, sind wir gerade in den letzten zwei, drei Wochen stark im Austausch und Kontakt. Diese Fragen betreffen auch die Frage der Finanzgebarung, also ganz konkret, und das wäre dann ein Ziel dieser Arbeitsgruppe, die Frage der Vorgriffe von einzelnen Fakultätsvertretungen, Studienvertretungen im Jahr 2004/2005, also die Bilanz. Das sind allerdings keine allzu große Summen, also nicht vergleichbar mit den Summen vom letzten Beschluss. Ich hoffe ich stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Man Wolski - Kulturreferat

Ich bin nicht berichtet !

Wolfsbauer in Vertretung für Katrin Brandl – Referat für Internationales

- Besuch des Jüdischen Museums mit Führung am 6. April 2006
- Vorbereitungstreffen für die Südpolenfahrt mit allen Teilnehmenden am 24. April 2006
- 27.4. – 1.5.2006 Studienfahrt nach Südpolen

Am 1. Juni findet ein Vorbereitungstreffen in Kooperation mit dem Zeitgeschichteinstitut in der Aula statt

- Treffen mit dem DLE Forschungsservice am 17.5.2006 zwecks Koordinierung gemeinsamer Aktivitäten
- Besuch der Ausstellung „Wien war anders – Fotografien um 1900“ mit Führung am 23.5.2006
- derzeit Arbeit an einer Broschüre für Ausländische Studierende in verschiedenen Sprachen gemeinsam mit dem Sozial- und AusländerInnenreferat

Kowalski

Wichtige Sitzungsunterbrechung - 12:17 Uhr

Kowalski

Wir öffnen die Sitzung wieder um 12:29 Uhr

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht der Ausschussvorsitzenden

Wolfsbauer – Sonderprojektausschuss

Wir haben gestern die letzte Sitzung, wir haben alles Geld ausgegeben. Was die gute Nachricht dabei ist wir haben diesmal wirklich das

Geld vom Frauentopf für Frauenprojekte ausgegeben. Es ist nichts in den gemischten Topf geflossen. Bei der gestrigen Sitzung waren schichten oder normalen Topf noch €750,-, die wir wie folgt aufgeteilt haben:

- 1) Buchpräsentation bzw. Lesung einer afrikanischen, in Wien, lebenden Autorin – die haben €72,- bekommen
- 2) Das Loligo Kindercafe hat für die Neugestaltung der Homepage €300,- bekommen
- 3) Das anarchistische Sommercamp die verbleibenden €378,-

Frauentopf waren noch € 3.400,- davon sind erstmals €1.000,- im Rahmen der neubeschlossenen Förderung einer feministischen Aktion ergangen an die Anschläge, als Druckkostenbeitrag für das Forum Wissenschaft, wofür auch das ÖH-Logo bei den nächsten 5 Jahren im Forum Wissenschaft dabei sein wird. Das ist sozusagen repräsentativ ein Erfolg für die ÖH. Die weiteren vier Projekte die noch zum Frauentopf eingereicht worden sind, haben jeweils €600,- bekommen, und zwar folgende:

1) Dokumentarfilm, der gedreht werden soll über Frauen in der Hardcore und Punkszene, wo der auch von Uni Wien Studentinnen gemacht werden soll und auch an der Uni Wien gezeigt werden soll.

2) Ein Buch mit dem Titel „Der Homoökonomik als Subjekt feministischer Bildung – Subjekt und Ökonomiekritik in feministischen Bildungstheorien“, da haben wir einen Druckkostenbeitrag geleistet.

3) Der Verein Frauenhetz macht eine Tagung mit dem Namen „Kritik der Demokratie“, da haben wir auch unterstützt.

4) Eine Internetdatenbank für feministische und queere Kurzfilme

Langthaler

Langthaler ist Mitglied im Sonderprojektausschuss auf der BV-Ebene und da haben wir ebenfalls das anarchistische Sommercamp gehabt und jetzt würde ich gerne wissen, ist das zuerst bei uns gewesen und dann bei Dir eingelangt oder haben die zweimal angesucht?

Schwarz

Schwarz hat schon im März der Katrin und mir Mails geschrieben und wir haben dann wegen der Einreichung hin und her gemailt, dann kam aber nichts. Uns ist es ehrlich gesagt gar nicht aufgefallen, dann haben sie sich kurz nach der letzten Sitzung gemeldet und gefragt wo die Mails geblieben sind, wir haben den Antrag aber nie bekommen und es hat sich dann rausgestellt, dass der Antrag aus Versehen bei der BV nicht durchgeht wurde.

Schwarz hat dann die Info bekommen, dass sie bei der BV kein Geld bekommen haben.

Musenbauer in Vertretung für Andrea Patek – Koordinationsausschuss

Musenbauer in Vertretung für Andrea Patek wurde am 29.5.2006 ordnungsgemäß eingeladen. Um 14.00 Uhr war er nicht beschlussfähig, deshalb wurde es um 14.17 Uhr nochmals probiert, wieder nicht beschlussfähig, daher endete die Sitzung um 14.17 Uhr.

Langthaler

Langthaler hat denn der Koordinationsausschuss noch zur Verfügung?

Kowalski

Kowalski hat es leider nicht im Kopf aber genauso viel Geld wie bei der letzten Sitzung, nachdem er dieses Mal nicht beschlussfähig war, ca. €

Musenbauer in Vertretung für Miriam Broucek - Gleichbehandlungsausschuss

Musenbauer in Vertretung für Miriam Broucek wurde eingeladen und hat am 30.5.2006 getagt. Es sind keine Anträge eingebracht, deshalb wurde die Sitzung bald wieder geschlossen.

Junger – Wirtschaftsausschuss

Junger hat gestern Wirtschaftsausschusssitzung. Korbinian hat in seinem Bericht schon erzählt, was wir besprochen haben, nämlich über das was wir haben uns darauf geeinigt, dass wir eine Arbeitsgruppe einrichten und deswegen kommt jetzt auch der Antrag.

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Es soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich zum einen grundsätzlich mit dem Thema Finanzgebarung innerhalb der ÖH Uni Wien und zum speziellen mit dem Umgang von Übertragen und Vorgriffen beschäftigt und mögliche Vorgangsweisen erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe sind pro Fraktion zwei Mitglieder sowie pro Fakultätsvertretung zwei Mitglieder einzuladen.

Entscheidung Antrag 2:

0
Stimmungen: 0
Stimmen: 21
einstimmig angenommen.

wird geschlossen.

Anträge

3 Filipovic

3

Antrag: Medien der HochschulInnenschaft an der Universität Wien

Universitätsvertretung der HochschulInnenschaft an der Universität Wien spricht sich in aller Deutlichkeit gegen rechtsextreme, antisemitische, homophobe, sexistische oder frauenverachtende Inhalte oder Beiträge in den Medien der HochschulInnenschaft auf welcher Ebene betroffen ist.

MitarbeiterInnen der HochschulInnenschaft werden dazu aufgerufen, derartige Inhalte in ihren Medien-Plakate, Flyer, Zeitschriften, Bücher, Homepages, Gästebücher oder Foren – nicht zu dulden und gegebenenfalls zu löschen.

3

Ich unterstütze diesen Antrag nicht, und zwar aus dem ganz simplen Grund, dass ich derartige Untergriffe genauso wenig dulde wie Missbrauch, der im Namen dieser Begriffe getätigt wird.

Stimmung Antrag 3:

0
Stimmungen: 0
Stimmen: 20
einstimmig angenommen.

Gusenbauer

4

Genehmigung des Gesamtvoranschlages für die von der Universitätsvertretung zu wählenden MandatarInnen der Bundesvertretung der Studierenden gem. § 35a HSG und der diesbezüglichen Rechtsauskunft des BMBWK vom 28.10.2005. Bei der Wahl ist über den ergänzten Voranschlag abzustimmen.

Die Universitätsvertretung möge folgenden ergänzten Gesamtvoranschlag beschließen:

& alternative StudentInnen:

aktuelle Mandate: 6

Gusenbauer Doris (Ersatz: Gusenbauer Vera)

Reich-Bouchal Rosa (Ersatz: Renner Katharina)

Reich-Petra (Ersatz: Strutzenberger Edda)

Reich-Tofer Markus (Ersatz: Kozak Florian)

Reich-Cerena (Ersatz: Kreuzer Linda)

Reich-Michaela (Ersatz: Brandl Karin)

Ergänzung (Änderung)

neuer Ersatz: Zumtobel Birgit

neuer Ersatz: Bösch Catherine

neuer Ersatz: Schönwetter Eva

Kozak Florian (Ersatz: Renner Katharina)

Gusenbauer Vera (Ersatz: Kreuzer Linda)

Stimmung Antrag 4:

0
Stimmungen: 0
Stimmen: 21
einstimmig angenommen.

Philipovic

es sehr schade, dass der Antrag nicht einstimmig durchgegangen ist, aber danke allen die zugestimmt haben.

Reiter

aut es denn aus, wird dieser Antrag jetzt an alle Foren-Nutzer bzw. Foren-Verwalter weitergeleitet?

Kowalski

wird geschlossen.

Allfälliges

Kowalski

ortmeldungen, somit schließe ich die 2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung im Sommersemester 2006 um 12:44 Uhr.